

# Es stehen viele Investitionen an

## *Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes*

Kaz. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck ist nun auch erster Vorsitzender beim Abwasserzweckverband Heidelberg. Damit tritt er auch dort die Nachfolge seines Amtsvorgängers Bernd Stadel an. Dessen Aufgaben im Verband hatte zuletzt sein Stellvertreter Dieter Mörlein, Bürgermeister in Eppelheim, übernommen. Bei der jüngsten Verbandsversammlung übernahm Frank Volk, Bürgermeister von Neckargemünd, das Amt des zweiten Vorsitzenden. Im 1977 gegründeten Abwasserzweckverband, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, sind außer den bereits genannten Städten auch Neckarsteinach und die Gemeinde Dossenheim vertreten.

Laut Geschäftsführung verfügt der Verband über ein Gesamthaushaltsvolumen von rund 34,5 Millionen Euro und damit über rund 1,5 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. Ab 2020 dürften durch die Installation einer „Reinigungsstufe 4“ nach neuesten Hygienestandards – durch die



Jürgen Odszuck (M.) ist neuer Vorsitzender des Abwasserzweckverbandes. Sein Stellvertreter ist Frank Volk (l.), Bürgermeister von Neckargemünd. Bislang übte dieses Amt Dieter Mörlein aus Eppelheim aus. Foto: Kaz

beispielsweise auch Medikamentenrückstände im Wasser beseitigt werden sollen – Investitionen von über 30 Millionen Euro fällig werden – allerdings über Jahre verteilt. Überplanmäßige Mittel in Höhe von 153 000 Euro bewilligte das Gremium für die Erneuerung am Blockheizkraftwerk Süd.

Mit rund 12,5 Millionen Euro ist der Neubau eines „Dükers“ unter dem Neckar veranschlagt. Diese rund 300 Meter lange Druckleitung mit zwei Metern Durchmesser, Baujahr 1967, dient dem Austausch von Abwässern und Schlämmen und hat nun ihre Altersgrenze erreicht. Dringend renovierungsbedürftig ist auch das Dienstgebäude am Klärwerk Nord, das inzwischen von rund 120 Beschäftigten genutzt wird. Das Gebäude soll aufgestockt und energetisch erneuert werden, zusätzliche Büroräume, ein Archiv, eine Klimaanlage und angemessene Sanitärräume sollen eingebaut werden. Kostenpunkt dafür: mindestens 2,7 Millionen Euro.